



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

Kreisverband Neuss e.V.

Sprecher	Heribert Adamsky, Jobst Boese, Irmgard Huber, Hans Koenen, Manfred Schüller, Reinhold Uebbing
Schatzmeister	Hans-Joachim Engelbrecht
Vereinsanschrift	Erftr. 12, 41460 Neuss
Internet	www.adfc-neuss.de
E-Mail	vorstand@adfc-neuss.de

20. April 2009

Planungskonzept K10 / Markierungslösungen für den Radverkehr außerorts

Stellungnahme des ADFC Kreisverband Neuss e.V.

Der ADFC Kreisverband Neuss begrüßt sehr, dass der Rhein-Kreis Neuss sich für die Sicherheit von Radfahrern auf der K10 einsetzen und durch eine Markierungslösung die Seitenstreifen der K10 zur ausschließlichen Benutzung durch Radfahrer und Fußgänger umwidmen möchte.

Generell fordert der ADFC zweiseitige Radverkehrsanlagen. Einseitige Anlagen, wie hier in der Diskussion, haben wichtige Nachteile: mehr Querungen, negativer Lerneffekt betr. Rechtsfahrgebot, Konflikte im Gegenverkehr: zwischen abbiegenden KFZ und Radfahrern, überholenden Radfahrern, starke Blendwirkung durch asymmetrisches Fahrlicht entgegenkommender KFZ.

Bei Vorliegen zwingender Gründe ist der ADFC aber nicht grundsätzlich gegen einseitige Radweg-Markierungen und steht daher, der hier zur Diskussion stehenden Markierungslösung zur Sicherung des Fahrradverkehrs außerorts K10 Noithausen-Barrenstein, positiv gegenüber.

Der Kreisverwaltung gebührt u.E. im vorliegenden Fall sogar ausdrücklich Lob die Angelegenheit beschleunigt und kostengünstig im Rahmen eines Modellvorhabens des Landes vorrangig angegangen zu haben und die Realisierung als Pilotmaßnahme schneller als im Plan vorgesehen durchführen zu wollen. - Gute Zeiten für die Radfahrerkunft im fahrradfreundlichen RK Neuss.

Im Detail schlägt der ADFC zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen und der Sicherheit für Radfahrer hier noch kostenneutral folgende Modifikationen der vorliegenden Planung vor:

1. Im Überleitungsbereich zweiseitig / einseitig am Ortsausgang Noithausen sollte wie bisher bis östlich des Wevelinghovener Entwässerungsgrabens Tempo 50 beibehalten werden.
2. Am Tribünenweg fehlen nach Auffassung des ADFC Querungshilfen auf die südliche Seite, von wo aus Wege in den Stadtwald abzweigen, die häufig von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden.
3. Der ADFC macht darauf aufmerksam, dass es lt. unserer Ordnungspartnerschaft mit der Polizei im RK Neuss, in den vergangenen drei Jahren sechs KFZ-Alleinunfälle wegen unangepasster Geschwindigkeit bei Abbiegevorgängen gegeben hat. Dieses lässt besondere Gefährdung von Radfahrern bei Abbiegevorgängen erwarten. Daher sollte ernsthaft überlegt werden, die Geschwindigkeit im gesamten Planungsbereich auf 70 km/h zu beschränken. Der Zeitgewinn auf den derzeit 1,5 km Schnellfahrstrecken (100 km/h) beträgt lediglich maximal 23 Sekunden.
4. Der Trennstreifen zum Gegenverkehr zwischen Fahrbahn und Radweg sollte nach Auffassung des ADFC, wo immer möglich, breiter als die minimal erforderlichen 1,25 Meter ausgeführt werden, um die Gefahren versehentlichen Fahrbahnkontakts (viel Freizeitverkehr mit Kindern im Bereich der Erftaue) und Blendung durch Gegenverkehr im Dunkeln zu verringern. Späterer Einsatz von Leitplanken sollte keineswegs baulich verhindert werden.
5. Die Überleitung mit Rückendeckung im Ortseingangsbereich Barrenstein ist aus Sicht des ADFC zu begrüßen. Jede innovative Lösung, die den Verkehrsfluss nicht bremst aber trotzdem Sicherheit für Langsame und Unsichere gewährleistet ist eine gute Lösung.

Für die Zukunft betont der ADFC allerdings die Wichtigkeit zweiseitiger Markierungslösungen in Betracht zu ziehen. Strategisch platzierte Kombinationen von Verringerung der Fahrstreifenbreite und lokaler Beschränkung auf Tempo 70 km/h, scheinen im Bereich des Möglichen zu liegen.